

Außenhandel Aktuell

 Vereinigte Volksbank
Raiffeisenbank eG

Volksbank Odenwald · Raiffeisen-Volksbank Miltenberg

Ausgabe Januar 2018



• Algerien – Zentralbank stellt neue Bedingungen an Importeure

Eine neue Anweisung der algerischen Zentralbank erschwert die Einfuhr von Waren, die für den Wiederverkauf in unverändertem Zustand bestimmt sind. Die Anweisung enthält zwei neue Forderungen an algerische Importeure. Erstens müssen alle geplanten Einfuhren mindestens 30 Tage vor Versand von der Hausbank erfasst werden (sog. Domizilierung). Hiervon ausgenommen sind Fertigerzeugnisse, die für die nationale Produktion als Input dienen, so ein Schreiben der Zentralbank vom 26.10.2017.

• USA – Verbot von Weichmachern in Spielzeug und Kinderprodukten

Die Verbraucherschutzbehörde CPSC (Consumer Product Safety Commission) hat mit einem endgültigen Erlass (Final Rule) die Herstellung, den Verkauf und die Einfuhr von verschiedenen Produkten für Kinder und Kleinkinder verboten. Das Verbot betrifft Spielzeug für Kinder von bis zu zwölf Jahren (children's toys) und Schnuller sowie weitere Produkte für Kinder bis zu drei Jahren, die diesen das (Ein)schlafen, Essen, Zuhnen oder Saugen erleichtern (child care articles), wenn sie einen Anteil von mehr als 0,1 Prozent der im Erlass definierten Phthalate DEHP, DBP, BBP, DINP, DPENP, DHEXP und DCHP aufweisen. Das Verbot gilt für Produkte oder Teile der Produkte aus Kunststoff und anderen Materialien, die diese Phthalate enthalten. Der Erlass wurde im US-Gesetzblatt vom 27.10.2017 veröffentlicht und gilt ab dem 25.04.2018. Dem Erlass war im Januar 2015 zunächst ein Vorschlag der CPSC hierzu vorausgegangen. Ferner wurde die Verwendung verschiedener Phthalate zunächst vorübergehend verboten. Mit dem endgültigen Erlass kommt die CPSC den Vorgaben des „Consumer Product Safety Improvement Act“ (CPSIA) aus dem Jahre 2008 nach.

• Eurasische Wirtschaftsunion – Zollkodex seit Anfang 2018 in Kraft

Mit zweijähriger Verspätung trat der Zollkodex der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) zum 1. Januar 2018 in Kraft. Dadurch wird in den Mitgliedsstaaten Russland, Weißrussland, Kasachstan, Kirgisistan und Armenien eine einheitliche rechtliche Grundlage für alle Verzollungsvorgänge geschaffen. Der Zollkodex überträgt eine Vielzahl an Kompetenzen auf die Eurasische Wirtschaftskommission um eine Vereinheitlichung des gemeinsamen Zollrechts zu erreichen. Er soll die Einfuhrbestimmungen auf einen gemeinsamen Nenner bringen und durch den Wegfall von nationalen Regelungen das Zollrecht vereinfachen. Ab 1. Januar 2018 soll die Zollanmeldung vollelektronisch erfolgen. Dokumente, auf deren Grundlage die Zollanmeldung ausgefüllt wurde, müssen nicht mehr vorgelegt werden. Gleichzeitig soll das Ein-Fenster-Prinzip eingeführt werden, das den Kontrollaufwand minimieren und die durchschnittliche Bearbeitungszeit von einem Tag auf vier Stunden senkt. Deutsche Unternehmen profitieren von den neuen Regelungen: die Einfuhrbestimmungen der fünf EAWU- Mitgliedsländer werden vereinheitlicht, der Abfertigungsprozess wird beschleunigt und der Verwaltungsaufwand wird reduziert.

Die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK) und Germany Trade & Invest (GTAI) stellen ein gemeinsames Infoportal zur Eurasischen Wirtschaftsunion zur Verfügung. Dort finden Sie eine Sammlung von Daten, Fakten und Neuigkeiten rund um die EAWU.

 **Info Link:** <https://eawu.ahk.de/>

Ihr Ansprechpartner:

Team Außenhandel

Telefon: (0 61 62) 8 07 41 60

Telefax: (0 61 62) 80 74 81 60

E-Mail:
aussenhandel@vvr.b.de

• Brasilien – Langer Atem zahlt sich aus

Brasilien ist für Deutschland der wichtigste Handelspartner in Lateinamerika, exportiert werden vor allem Maschinen und Anlagen. Nach Germany Trade & Invest ist Deutschland aus brasilianischer Sicht der mit Abstand bedeutendste Handelspartner in der EU. Durch die Wirtschaftskrise in Brasilien ist der Warenverkehr jedoch um ein Viertel zurückgegangen. Mit über 800 ansässigen Unternehmen aus Deutschland ist São Paulo der größte deutsche Industriestandort weltweit. Oft ist es das große Marktpotenzial, das deutsche Unternehmen zur Gründung einer Niederlassung vor Ort bewegt. Umgesetzt werden kann dieses jedoch in der Regel nur über den Aufbau von Geschäftsbeziehungen, der in Brasilien Ausdauer und einen hohen Einsatz erfordert. Langfristige Konzepte sind angebracht. Martin Duisberg, langjähriger Leiter der Repräsentanz in São Paulo steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung (Kontaktaufnahme über uns). Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne bei der Durchführung Ihrer Exportgeschäfte!

🔗 **Info Link:** Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Brasilien finden Sie unter www.gtai.de.

• Großbritannien - Brexit-News

Aktuelle Infos rund um das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU veröffentlicht der DIHK monatlich in seinen „Brexit-News“. Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter nachfolgendem Link.

🔗 **Info Link:** <https://www.dihk.de/themenfelder/international/europaeische-union/brexit/newsletter>

• China – Bessere Geschäftserwartungen trotz schwierigem Investitionsumfeld und weiterer Hürden

Insgesamt 423 deutsche Unternehmen in China nahmen zwischen dem 21. August und dem 29. September 2017 an der Geschäftsklima-Umfrage der Deutschen Handelskammer in China teil. Das Ergebnis: Langsames und beschränktes Internet, unzureichende Rechtssicherheit, fehlende Fachkräfte und steigender Wettbewerb bleiben die größten Herausforderungen deutscher Unternehmen im China-Geschäft. Dennoch bewerten die Unternehmen die aktuelle wirtschaftliche Situation und ihre Geschäftstätigkeit positiv. Mit weiteren Investitionen halten sie sich jedoch zurück.

🔗 **Info Link:** Die ausführliche Auswertung der Geschäftsklima-Umfrage in englischer Sprache zum Herunterladen: <http://china.ahk.de/de/news/single-view/artikel/pressemitteilung-bessere-geschaeftserwartungen-trotz-schwierigem-investitionsumfeld-und-weiterer-huerden-geschaeftsklima-umfrage-der-deutschen-hand/?cHash=250cf69f09bf6b3af03122cdfc0bca7e>

• Neue Länderseiten im AGA-Portal

In welche Risikokategorie ist das Land eingestuft? Wie haben sich Außenhandelsvolumen und Neugeschäft in den vergangenen Jahren entwickelt? Wie sehen die volkswirtschaftlichen Kennzahlen aus? Wo steht das Land beim Doing Business Index? Antworten auf diese und viele weitere Fragen, übersichtlich und leicht verständlich aufbereitet, liefern die neugestalteten Länderseiten im AGA-Portal (www.agaportal.de). Und noch einen besonderen Service hält die neugestaltete Seite bereit: Eine Beispielrechnung zeigt exemplarisch, wie hoch die Absicherungskosten für ein Exportgeschäft in etwa sind.

Als erstes wurden die Länderseiten Russlands und der VAE Dubai überarbeitet. Weitere Länder, die im besonderen Fokus der Exportwirtschaft stehen folgen. Ein Klick und Sie sind bestens informiert. Probieren Sie es aus:

🔗 **Info Link:** www.AGA-Portal.de > Schnellzugriff > [Länderinformationen](#).

• 12. Exportkontrolltag in Berlin

Vom 22. bis 23. März 2018 findet der nächste Exportkontrolltag zum Thema 'Herausforderungen in der Außenwirtschaftskontrolle' in Berlin statt. Veranstalter ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zusammen mit dem Zentrum für Außenwirtschaftsrecht. Der Exportkontrolltag beginnt mit einem Politikforum und setzt sich mit allgemeinen Fachforen und Keynote-Vorträgen fort. Am zweiten Tag werden traditionell spezielle Fachpanels gebildet.

🔗 **Info Link:** Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter www.zar-muenster.de